

## Zweite Amtszeit für Präsident Barke

Im Januar dieses Jahres hat sich der Hochschulrat der Leibniz Universität Hannover einstimmig für eine zweite Amtszeit des Präsidenten Prof. Dr.-Ing. Erich Barke ausgesprochen.

Die Niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur, Prof. Dr. Johanna Wanke, überreichte dem alten und neuen Präsidenten am 17. Mai 2011 seine Ernennungsurkunde. Seine jetzige Amtszeit endet nach Ablauf von sechs Jahren am 30. September 2011. Die Dauer der zweiten Amtszeit würde acht Jahre betragen, allerdings hat Professor Barke angekündigt, nur bis zum Erreichen der Altersgrenze, mit Vollendung des 68. Lebensjahres im Jahr 2014, der Universität als Präsident erhalten zu bleiben.

Der gebürtige Hannoveraner Erich Barke ist seit dem 1. Oktober 2005 Präsident der Leibniz Universität Hannover. Er studierte Elektrotechnik mit der Fachrichtung Nachrichtenverarbeitung an der damaligen Technischen Universität Hannover. Nach dem Wechsel als Leitender Angestellter zur Siemens AG in München im Jahr 1985 übernahm er dort die Verantwortung für alle EDA-Aktivitäten des Bereichs. 1992 folgte er dem Ruf an seine Heimatuniversität nach Hannover. Von 2001 bis 2004 war er Gründungsdekan des Fachbereichs Informatik. Professor Barke ist Vorstand des Instituts für Mikroelektronische Systeme und stellvertretender Vorsitzender des edacentrum e.V. mit Sitz in Hannover. Im Februar 2008 wurde er Vize-Präsident der TU9, des Zusammenschlusses der neun führenden technischen Universitäten Deutschlands. JL



Prof. Dr.-Ing. Erich Barke: »Ich freue mich über die Bestätigung meiner bisherigen Arbeit und das in mich gesetzte Vertrauen.«

## Lernen per Video

### Vorlesungen kostenlos im Internet verfügbar

Seit Anfang des Jahres ist die Leibniz Universität Hannover auch auf der Internetplattform iTunes U vertreten, wo Video- und Audiodateien, aber auch Skripte und andere Lehrmaterialien von Bildungseinrichtungen kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Neben Vorlesungen sind auch Mitschnitte von Veranstaltungen der Leibniz Universität Hannover bei iTunes U erhältlich, etwa die Aufzeichnungen der Vortragsreihe »Karriere – Köpfe – Konzerne« mit Unternehmern und Managern.

Interessierte erhalten Informationen unter:

[www.uni-hannover.de/itunes-u](http://www.uni-hannover.de/itunes-u)

## Leibniz Universität will Plagiate verhindern

Mithilfe einer speziellen Software sollen Plagiate in wissenschaftlichen Arbeiten aufgedeckt werden.

Angesichts aktueller Plagiatsaffären plant die Leibniz Universität, in allen Fakultäten eine Plagiatssoftware einzusetzen, mit deren Hilfe das Abschreiben oder Kopieren fremder Textpassagen in eine wissenschaftliche Arbeit frühzeitig entdeckt werden kann. Zurzeit werden verschiedene Computerprogramme getestet, die es Professoren erleichtern, Kopien in Dissertationen zu erkennen. Dabei wird die zu prüfende Arbeit mit anderen Texten aus dem Internet verglichen. Stammen mehr als 20 Prozent der gesamten Arbeit aus fremden Texten, wird auf ein mögliches Plagiat hingewiesen. »Wir werden verschiedene Angebote bewerten und dann eine zentrale Lizenz für den Campus beantragen«, erklärt Professor Barke, Präsident der Leibniz Universität.

An der Juristischen sowie der Philosophischen Fakultät wird ein solches Plagiatserkennungsprogramm bereits eingesetzt. Auch andere Fakultäten sollen die Möglichkeit haben, bei Bedarf eine solche Software einzuführen.

Darüber hinaus sollen alle Doktoranden an der Leibniz Universität eine eidesstattliche Erklärung abgeben, in der sie versichern, ihre Arbeit selbstständig verfasst und alle verwendeten Quellen und Zitate angegeben haben. Die neuen Maßnahmen dienen auch der Entstehung eines Unrechtsbewusstseins, dass das Abschreiben und Kopieren in einer wissenschaftlichen Arbeit ein Vergehen ist, das auch rechtliche Konsequenzen nach sich zieht. »Es muss in alle Köpfe hinein, was eine gute wissenschaftliche Praxis ist und was nichts mehr damit zu tun hat«, betont Professor Barke. □

## Der Career Service sucht Referenten aus der Praxis

Der Career Service und das Zentrum für Schlüsselkompetenzen (ZfSK) suchen für Ihre Veranstaltungen und Qualifizierungsprogramme regelmäßig den Kontakt zu Experten aus der Praxis. Sie arbeiten in einem Unternehmen der Region und haben eine Idee für ein Praxisprojekt für Studierende? Oder könnten Sie sich vorstellen, als Referent über Ihr Arbeitsfeld und konkrete Einstiegschancen oder Möglichkeiten für Bachelor- oder Masterabsolventen zu berichten? Vielleicht sogar als Dozent Schlüsselkompetenzen zu vermitteln? Das Qualifizierungsprogramm Bachelor Plus bietet beispielsweise engagierten Studierenden der Natur- und Ingenieurwissenschaften neben Grundkenntnissen in den Bereichen Projektmanagement und -organisation die Möglichkeit zur Mitarbeit in einem konkreten Übungsprojekt in einem Unternehmen in Hannover und naher Umgebung. MH

Weitere Informationen und Kooperationsangebote unter:

<http://www.career.uni-hannover.de/de/kooperationen/unternehmen> oder direkt bei Martina Vanden Hoeck vom Career Service, Schloßwender Straße 5, 30159 Hannover, Telefon 0511-762-19140, E-Mail: [vanden-hoeck@career.uni-hannover.de](mailto:vanden-hoeck@career.uni-hannover.de).